

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 173.

Donnerstag, den 22. Juni.

1837.

Bekanntmachung.

Es ist zur Anzeige gekommen, daß am Johannisabend vorigen Jahres ein Luftballon mit Brennstoff aus dem Johannisthale aufgestiegen ist. Dergleichen Beginnen aber läuft den bestehenden Verordnungen zuwider und kann der damit verknüpften Gefahr halber, nicht geduldet werden. Es wird daher sowohl das Steigenlassen von Luftballons mit Brennstoff, als auch das bereits in der Feuerordnung von 1810 verbotene Werfen der Schwärmer und Raketen in Stadt und Vorstädten und namentlich auch im Johannisthale, bei Vermeidung nachdrücklicher Ahndung und, nach Befinden, sofortiger Verhaftung der diesem Verbote Zuwiderhandelnden, hiermit untersagt.
Leipzig, am 20. Juni 1837. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dito.

Die Gartenbau-Vereine in Großbritannien.

Ein wesentlicher Zug in dem Charakter unserer Zeit ist das Bestreben, durch „Vereine“ zu begründen und zu fördern, was bis dahin der Kraft, der Einsicht und dem Willen der Einzelnen überlassen geblieben war. Vereine haben in der deutschen Kunst neues, reges Leben erweckt, indem sie Theilnahme an den Werken derselben verbreiteten und das Talent zum Schaffen ermunterten; Vereine haben die Gewerbe in Fabriken und Manufacturen auf eine fast schwindelnde Höhe gebracht, und möglich gemacht, was den Mitteln und der Intelligenz einzelner Privaten sowohl, als der verwaltenden Behörden unerreicht schien; Vereine haben selbst die Förderung der Wissenschaft, die Verbreitung des Reiches Gottes nicht ohne glücklichen Erfolg angestrebt, das beweisen die Acten und Berichte der zahlreichen naturwissenschaftlichen Societäten auf der einen, und der achtbaren Bibel- und Missions-Gesellschaften auf der andern Seite. Daß eine solche Erscheinung auch auf die verschiedenen Zweige des Landbaues einwirken werde, war zu erwarten, und England, die Wiege des Vereinswesens, stellt uns auch hiervon Muster und die glänzendsten Resultate auf. Dafür mögen für dieses Mal zunächst einige Nachrichten über die Wirksamkeit der Gesellschaften des Gartenbaues und der Blumenzucht in jenem interessanten Insellande zeugen, welche in dem letzten Decemberhefte einer viel-

gelesenen engl. Garten-Zeitung (London's Gardeners Magazine) mitgetheilt werden.

Britannien zählt gegenwärtig ungefähr hundert Gesellschaften, die sich entweder die Beförderung des gesammten Gartenbaues, oder nur eines Theiles desselben zur Aufgabe gestellt haben. Alle diese Gesellschaften veranstalten theils wirkliche Ausstellungen von ausgezeichneten Gartenproducten, theils zeigen sie dergleichen in ihren Sitzungen vor, um Bemerkungen über deren Cultur und die dabei gemachten Erfahrungen daran zu knüpfen. Die vorzüglichsten dieser Producte werden dann mit Preisen belohnt, die entweder in Geld und Medaillen, oder in Büchern, oder endlich auch in prächtigen und seltenen Pflanzen bestehen. — Wir glauben uns den Dank der Leser, namentlich aber der zahlreichen Gartenfreunde zu verdienen, wenn wir über einige der im letzten Jahre ausgestellten Pracht- und Schaustücke kürzlich berichten.

In der Gartenbaugesellschaft zu London wurden zwei Ananas, von denen die eine 9½ Pfund, die andere 6 Pfund und einige Loth wog, und ohne künstliche Wärme erzeugt waren, zur Schau ausgestellt.

Bei einer Ausstellung zu Whitehaven wurden besonders Früchte ausgestellt; unter diesen zeichnete sich eine rothe Stachelbeere aus, die gegen 4 Loth wog, und auch den Preis erhielt. — Am 2. Mai v. J. wurden in der Sitzung der Gartenbaugesellschaft zu Chesterfield ein Teller voll Kartoffeln, die schon im

freien Lande erzogen waren, ausgestellt. Leider wurden sie während der Sitzung, wahrscheinlich von einem hungrigen Liebhaber, entwendet! Zu Wingham wurden 50 Stück Spargelstengel zur Schau gestellt, die zusammen 4 Pfund wogen, und zu Exeter eine Schlüssel mit 100 Stück dergl., von denen keine länger als 7 Zoll war und die zusammen ein Gewicht von sieben Pfund hatten. — In der Ausstellung der Gartenbaugesellschaft in Himtingdonshire wurde der Preis einem Herrn Clarke für das beste Pfund Stachelbeeren — eine Lieblingsfrucht der Engländer, für deren Cultur sich mehre eigene Vereine gebildet haben! — ertheilt: es enthielt 32 Stück und die schwerste gelbe Stachelbeere wog 2 Loth 3 Quentchen. Auch waren Johannisbeeren mit zur Stelle gebracht worden, wo von den rothen 16 Trauben und von den weißen 27 Trauben auf ein Pfund gingen! — Bei der Stachelbeer-Ausstellung zu Nottingham wog die schwerste rothe Stachelbeere 22 Drachmen 6 Gran — circa fünf Loth und einige Quentchen — und zwei andere dergl. wogen zusammen 41 Drachmen 7 Gran. Am 28. Juli wurde zu Southwell die größte rothe Stachelbeere präsentiert: sie wog über sechs Loth; die größte gelbe hatte ein Gewicht von fast fünf Loth. Funfzehn Stück dergl. von einem und demselben Stamme wogen ein Pfund. — Bei der Ausstellung der Gesellschaft für Gartenbau und Landwirtschaft zu Jersey am 5. October zeichneten sich folgende Früchte vorzüglich aus: 50 Stück Chaumontelle-Birnen, wiegend 34 Pfund; 12 Stück Bergamotten, 42 Stück Beurrés d'Aremberg und 12 Stück Crossanes, je 12 Stück zu 6 Pfund; 12 Stück Duchesse d'Angouleme-Birnen wogen 10 Pfund 24 Loth. Zu Glasgow erhielten den 15. Juni den ersten Preis die im Sande conservirten Äpfel vom vorigen Jahre, die sich vollkommen schön erhalten hatten; den zweiten bekamen 76 Pfund Kirschen, die seit dem 10. Mai von einem Baume an einer erwärmten Mauer geerntet waren; 36 Pfund blieben noch am Baume. — Bei der Ausstellung zu Collinsburgh zeichnete sich eine Gurke von 2½ Fuß Länge aus; desgl. ein Wirsing-Kohlkopf von 4 Fuß 9 Zoll im Durchmesser. (!!!)

Aber auch an prächtigen und schönblühenden Pflanzen war bei jenen Ausstellungen ein großer Ueberfluß vorhanden, wie überhaupt die Blumencultur in England eine ungemein hohe Stufe der Ausbildung erreicht hat. Die Lieblingsarten sind, außer den fortwährend in Gunst gebliebenen Pelargonien, neuerdings besonders die Calceolanien und vor allen andern die Geor-

ginen oder Dahlien, zu deren Cultur sich zahlreiche Vereine gebildet haben. Zu Edinburg erhielt ein Sortiment von 100 aus Samen gezogenen Calceolanien den Preis. — Auf der Ausstellung zu Cirencester waren allein 724 Arten Georginen ausgestellt, die alle ausgezeichnet waren. Bei einer andern Blumenausstellung war am Ende des Saales das Wort „Flora“, ganz aus den schönsten Georginenblumen zusammengesetzt, angebracht. Eine besonders schöne Blume dieser Art — der northern Whig genannt — zog bei der Ausstellung zu Belfast Aller Aufmerksamkeit auf sich, so daß für eine Knolle davon auf der Stelle zwanzig Guineen — ungefähr 140 Thlr. Preuß. Cour. — geboten wurden. Bei einer Blumenausstellung zu York las man an der Hauptwand die Worte: „York Horticultural-Society“, von denen das erste aus Georginen, das zweite aus Tagetes und das dritte aus chinesischen Atern zusammengesetzt war, was einen imposanten Anblick gewährte. — Nelken werden ebenfalls in großer Schönheit gezogen und es finden häufige Ausstellungen derselben Statt. Bei einer dergleichen zu Leeds waren über 500 verschiedene Sorten ausgestellt. — Aurikeln — auf deren Cultur auch unsere Stadt stolz sein darf — sah man im vor. Jahre auch in England in solcher Schönheit, daß ihnen bedeutende Preise zuerkannt wurden. — Von Tulpen wurden zur Blüthezeit mehre Ausstellungen veranstaltet, z. B. zu Uttoxeter, zu welcher über 2000 Arten eingeschickt worden waren. — Von den übrigen Kindern Florens, welche von unserm Berichterstatter noch als ausgezeichnete Theile jener Ausstellungen aufgeführt werden, nennen wir schließlich nur noch die Ranunkel, die Hyacinthe, die Alpenrosen (Rhododendren), Orchideen und viele neue aus Samen gezogene Mimulus-Arten, für welche man sich neuerdings ganz besonders interessirt — eine Gloriosa superba von 12 Fuß Höhe, und endlich einen Cactus (Cereus speciosissimus) mit 60 aufgeblüheten Blumen, welcher in Glasgow allgemeine Bewunderung erregte.

Sollte nicht auch in unserm Leipzig eine derartige Ausstellung schöner Pflanzen, Blumen und Früchte zum Nutzen wie zur Freude vieler veranstaltet, und so neben der schönen Kunst auch der schönen Natur ihr Recht eingeräumt werden können?? — Wo so viele Kräfte sich vorfinden, wie hier, muß auch das einfachste Wort der Anregung schon genügen, wenn's nur zur rechten Zeit und am rechten Orte gesprochen ward. Dixi! Dr. B.

Redacteur: Dr. Bretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

B e k a n n t m a c h u n g.

Am 5., 6. und 7. Juli d. J. wird der Wollmarkt in hiesiger Residenzstadt abgehalten werden.
Hannover, den 19. Mai 1837.

Der Magistrat der Königl. Residenzstadt.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 23. Juni: Faust, große Oper von Spohr. Faust — Hr. Hammermeister.

Compagniebefehl. Die 10. Compagnie rückt den 23. d. M. in weißen
Beinkleidern zum Exerciren aus.

Leipzig, am 21. Juni 1837.

von Löben, Hauptmann.

**Dampfwagenfahrten nach Althen**

heute, Donnerstag den 22. Juni, um 4, 5 $\frac{1}{2}$ und
7 Uhr.

Anzeige. Bei mir ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Lehrbuch der Statik

von

August Ferdinand Möbius,

Professor der Astronomie zu Leipzig etc. etc. etc.

Zwei Theile. gr. 8. Mit 3 gestochenen Kupfertafeln.

Preis 4 Thlr.

Der erste Theil behandelt das Gleichgewicht an einem einzigen festen Körper; der zweite an mehren mit einander verbundenen Körpern. Jedem der beiden Theile ist eine Anzeige des Inhalts vorangesetzt, woraus die Aufeinanderfolge der behandelten Gegenstände zur Genüge erkannt werden kann.

GEORG JOACHIM GOESCHEN in Leipzig.

Anzeige. Bei Ludwig Schreck, Ritterstraße Nr. 759, erste Etage, ist so eben erschienen und zu haben:

Die Eröffnung der Leipzig = Dresdener Eisenbahn.

Nebst einleitenden Bemerkungen über Eisenbahnen.

Mit 6 Kupfertafeln.

gr. 8. broschirt Preis 8 Gr.

Anzeige. Bei Georg Wigand in Leipzig ist zu haben:

Shakespeares Dramatische Werke.

Uebersetzt von Mehrern.

Miniaturausgabe. 1.—20. Bändchen. à 4 Gr.

Die Ausgabe wird in 37 Bändchen bestehen und bis Ende October 1837 vollständig erschienen sein.

Anzeige. Im Magazin für Industrie und Literatur (neuer Neumarkt Nr. 628) zu haben:

Sechs Balladen von L. Uhland, mit Begleitung des Pianoforte, in Musik gesetzt von Conradin Kreutzer. 2 Hefte. Jedes Hest 18 Gr.

Bekanntmachung. Um den vielen Anfragen auf einmal zu begegnen, zeige ich hiermit an, daß das Blatt, welches auf die neueren Angelegenheiten Bezug haben soll, weder bei mir erschienen ist, noch ich selbiges zum Verkaufe habe.

Die Murchnersche Kunsthandlung.

Neue Häringe
sind neuerdings wieder in bester Güte angelangt.

P. A. Daller, Petersteinweg Nr. 812.

1588.

Die ersten neuen Häringe,

welche als besonders zart und fett zu empfehlen sind, hat erhalten und verkauft billigst
Carl Jul. Kieder, Gerbergasse Nr. 1108.

Detail-Verkauf der Weine des von Bredow'schen Weinberges in der Lössnitz,

bei August Rein, Reichsstrasse No. 432.

Die Weine sind das Educt in vorzüglicher Lage gewachsener auserwählter Traubensorten und genießen einer sorgfältigen Kellerbehandlung. Sie sind frei von Säure, haben ein feines Bouquet, schöne Farbe, und können als ausgezeichnet empfohlen werden. Der besondere Beifall, den sie in Dresden finden, sichert auch den des resp. Leipziger Publicums.

Preise: Rothe Weine à Bout. 7 und 9 Gr. incl. Bout.,
weiße Weine à Bout. 5½, 8, 8½ und 9 Gr.,
Champagner mousseux à Bout. 16 Gr.

Bremer Havanna- und Canaster-Cigarren

erhielt ich eine Partie in ¼ Kisten, welche ich im Ganzen und Einzelnen billig verkaufen kann.
J. N. Lorenz, Petersstraße Nr. 79 (neben dem Hotel de Russie).

Landhäuser-Verkauf.

Mehre massiv neubauete Landhäuser zu 1000, 1500, 2—4000 Thlrn., auch bedeutend höhern Preisen, mit größtentheils schönen gut angelegten Gärten ic. sind sofort zu verkaufen.

Auch kann der Verkauf einer in der Nähe von Leipzig belegenen Schankwirthschaft oder Gasthauses an der Dresdener Chaussee, welches von der Eisenbahn unmittelbar begrenzt wird, so wie der Pacht eines sehr besuchten Kaffeehauses, beides unter sehr vortheilhaften Bedingungen, nachgewiesen werden. Näheres Nr. 248/49 am neuen Kirchhofe, Dr. Römers-Haus parterre.

Billiger Verkauf. ½ Duzend Polsterstühle 4 Thlr., 1 Tisch 1 Thlr., 1 Gebett Federbetten 10 Thlr.: Reichstraße Nr. 584, 4te Etage dem Schuhmachergäßchen gradüber.

Zu verkaufen stehen auf der Windmühlengasse Nr. 862 zwei kleine Kleiderschränke und ein Kinderwagen. Zu erfragen parterre.

Von ausgezeichnet feinem echten Düsseldorfer Senf

in eleganten Glasbüchsen empfing ich heute eine frische Sendung und verkaufe solchen zu den bekannten billigen Preisen
J. F. Schmidt, Liqueurhandlung, am Theaterplatz.

Für Herren

empfehle ich eine Auswahl von Sommerzeugen zu Röcken und Beinkleidern, ost. Taschentüchern, feinen Piquee- und seidenen Westen zu billigen Preisen.

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Wilhelm Krobisch,

Grimma'sche Gasse Nr. 5.

empfehle eine schöne Auswahl gedruckter halgrundiger Mouffeline, Taccor-ets, Cattune und carrirter engl. Feinwand.

Das Lager der Regen- und Sonnenschirm-Fabrik

von

J. C. Wolkwitz in Leipzig

befindet sich von heute an im Gewölbe Hainstraße Nr. 197. (kleines Joachimsthal). Zugleich erlaube ich mir einem resp. Publicum anzuzeigen, daß durch meine Fabrik alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen schnell und billigst besorgt werden.

Leipzig, den 17. Juni 1837.

J. C. Wolkwitz.

* Seidene und baumw. Sonnenschirme und Knicker, *

Regenschirme, große und für Kinder, Cravaten und Schlipse, schwarze und weiße Blonden, Etickerien in Caneva's, Schleier, Tullis, Gürtel und Handschuhe aller Art empfiehlt
die Band- und Modewaaren-Handlung von Carl Sörnig, Grimm. Gasse Nr. 6

Das Commissions-Lager
tragbarer Brückenwagen

des Herrn August Brömel in Arnstadt

befindet sich, bestens assortirt, zu den Fabrikpreisen bei

George Rodes, Brühl Nr. 510.

Zu verleihen sind 1000 Thlr. und 6000 Thlr. gegen vorzügliche Hypothek durch
Dr. Lehmann, Brühl, im Heilbrunnen.

Capitalien-Gesuch. 300, 600 und 800 Thlr. werden auf hiesige Grundstücke als erste Hypotheken darzuleihen gesucht durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Gesuch. Ein gutes Pianoforte wird billig zu mietben oder zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man in der Musikhandlung des Herrn Fr. Whistling, Grimm. Gasse Nr. 756, abzugeben.

Anerbieten. Es wünscht eine anständige gebildete Dame, welche gegenwärtig auf dem Lande lebt, Pensionairinnen vom fünften Jahre an bei sich aufzunehmen, wo dieselben in der Musik, so wie in den feinen weiblichen Handarbeiten Unterricht empfangen sollen. Darauf bezügliche Adressen, mit F. W. bezeichnet, übernimmt die Expedition dieses Blattes.

* * Une Demoiselle de 18 à 19 ans, désire avoir leçon de conversation chez ma femme, avec une ou deux autres du même âge: de plus une autre de 15 ans, souhaite une compagne pour continuer ses leçons particulières chez moi.

Ph. Girardot, rue de Grimme No. 758.

* * Eine junge Dame von 18 bis 19 Jahren wünscht mit einer oder zwei andern von gleichem Alter Conversationsstunden bei meiner Frau zu nehmen. Ferner sucht eine junge Dame von 15 Jahren eine Gesellschafterin zur Fortsetzung ihrer Privatstunden bei mir.

Ph. Girardot, Grimma'sche Gasse Nr. 758.

Zu mietben gesucht werden, um zum 1. Juli anzutreten, 1) ein Marqueur, welcher gute Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, 2) ein Bursche, welcher die häusliche Arbeit, so wie die Wartung eines Pferdes versteht, 3) zwei Lohnmarqueurs für nächste und solgende Messen. Nur diejenigen, welche gute Attestate und Empfehlungen beibringen können, haben sich zu melden in Nr. 686 bei dem Hausmanne.

Lehrlings-Gesuch. Zwei junge Menschen von soliden Aeltern, die Unterricht im Zeichnen genossen und Lust haben, die Porzellanmalerei zu erlernen, können sogleich unter billigen Bedingungen placirt werden. Das Nähere zu erfragen im Kupfergäßchen Nr. 665. eine Treppe hoch.

Gesuch. Eine Dame sucht eine oder zwei Damen, um auf gemeinschaftliche Kosten den 28. Juni nach Dresden zu reisen. Näheres Thomagäßchen Nr. 188, 2te Etage.

Gesucht wird eine Aufwärterin in der Nicolaisstraße, goldener Ring, 3te Etage.

Gesuch. Ein Mädchen, welches zur häuslichen Arbeit gewöhnt ist, wird zum 1. Juli in Dienst gesucht. Zu erfragen Petersstraße Nr. 72-parterre von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr.

Gesuch. Ein Bursche würdiger Aeltern, der im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren und in mehrer Hinsicht zu empfehlen ist. Nähere Auskunft erteilt Herr Guido Vogel in Auerbachs Hofe.

Logisgesuch. Von einer Ordnung liebenden stillen und pünctlich zahlenden Familie wird zu Michaeli ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst allem Zubehör in der Nähe des innern Ransstädter bis Halle'schen Thores, mit Aussicht nach der Promenade, gesucht und befallige Nachricht unter Adresse A. B. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu mietben gesucht wird in der Nähe des Thomagäßchens ein Boden durch die Material-Handlung in Nr. 112.

Vermietbung. In einem hellen und geräumigen Hofe bester Meßlage ist eine sechs Piecen enthaltende erste Etage, welche sich sowohl zu einem Familien-Logis als zur Betreibung eines Raum erfordernden Gewerbes oder zu Anlegung von Geschäfts-Localen eignen würde, und wovon nach Befinden drei Piecen zu einem geräumigen Saale formirt werden könnten, sofort zu vermietben. Auch kann eine geräumige und trockene Niederlage dazu abgegeben werden. Nähere Auskunft erteilt
Adv. Brandt.

Vermiethung. Die zweite Etage eines Hauses am neuen Kirchhofe, mit 4 schön eingerichteten Zimmern, soll an eine stille Familie zu Michaeli, oder auch etwas früher, vermietet werden durch
C. G. W. Hamger in Lurgensteins Garten.

Vermiethung. Eine unerwartet leer gewordene kleine freundliche Erker-Etage, eine Treppe hoch, mit Meubles, auf der Petersstraße, gegen Morgen, vorn heraus, ist sofort an einen ledigen soliden Herrn, oder als Absteigequartier abzulassen. Das Nähere auf der Holzgasse in Nr. 1389, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist zu Johanni d. J. ein schöner trockener Keller mit vollständigen Lagern in Nr. 629, neuer Neumarkt. Das Nähere hierüber im ersten Stocke.

Zu vermieten ist von Johanni ab in der besten Lage der Grimma'schen Gasse vorn heraus ein schön meublirtes Zimmer, meßfrei, an einen soliden Herrn von der Handlung oder einer Expedition. Zu erfragen Grimma'sche Gasse Nr. 578, 4te Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Familienlogis. Das Nähere Ulrichsstraße Nr. 964.

Zu vermieten sind zwei Heuboden im Storchneße Nr. 840.

Zu vermieten ist wegen schneller Familienveränderung, wo möglich noch zu Johanni, ein kleines Logis für 38 Thlr. von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Holzraum in der Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen hoch und daselbst zu erfragen.

Zu vermieten steht ein gutes Pianoforte für den Preis von 2 Thlrn. monatlich bei
A. Bretschneider, am Rausche Nr. 870.

Zu vermieten sind am Markte vorn heraus 2 sehr geräumige und helle Stuben, zusammen oder einzeln, bei J. M. Kechele, Markt Nr. 386.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist an einen oder zwei ledige Herren eine ausmeublirte Stube mit Schlafbehältniß in der Ritterstraße Nr. 717, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist billig eine Stube nebst Alkoven vorn heraus im Thomasgäßchen Nr. 110, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist billig eine freundliche Stube vorn heraus an 1 oder 2 Herren. Das Nähere zu erfragen am Barsußberge in Nr. 168, 4 Treppen hoch, in den Mittagstunden.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube mit oder ohne Meubles an ledige Herren. Näheres Nr. 861 parterre links.

Viertes Concert im Garten des Hotel de Prusse heute, Donnerstag den 22. Juni.

Duv. zu Coriolan von Beethoven; Quartett aus „Elisabeth“ von Rossini; Nordbahn-Walzer v. Bendl; Duv. zu Vampyr v. Marschner (auf Berl.); Finale a. „Lestocq“ v. Auber; Duv. zum Freischütz v. Weber (auf Berl.); Ballet a. der Belagerung v. Korinth v. Rossini; die Rosenknospen, Walzer v. Proch; Duv. v. E. Conrad, Nr. 5, F-dur (auf Berl.); Elisabethen-Walzer v. Strauß; Finale II. a. d. Oper die Hugenotten v. Meyerbeer; Duv. über akademische Lieder v. Fr. Schneider; Aufforderung zum Tanz, Rondo brill. v. Weber; Pesther-Walzer v. Lanner; Duett a. d. Op. die Hugenotten; Straußfedern-Galoppe v. G. Kunze.
Das vereinigte Stadtmusikchor.

* Morgen, Concert im Garten zur grünen Linde, *
wozu ein geehrtes Publicum ganz ergebenst einladet
Drechsler.

Concert heute, als den 22. Juni, wobei portionenweise gespeist wird, bei
J. G. Henke in Reichels Garten.

Concert
auf dem Lämmchen heute, Donnerstag den 22. Juni, zu dessen Besuch ein geehrtes Publicum ganz ergebenst eingeladen wird.
Julius Lopihsch.

Einladung. Zu frischer Wurst und andern Speisen lade ich zu heute, den 22. Juni, Gönner und Freunde ergebenst ein und bitte um zahlreichen Besuch.

August Sorge vor dem Hintertthore.

Einladung. Heute, den 22. Juni, früh 9 Uhr, ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
C. G. Butter.

Einladung. Heute, den 22. Juni, ladet seine geehrten Söhner und Freunde zu Schweinsknöchelchen und Sauerbraten ergebenst ein
F. Hönike in Reudnitz, zum goldenen Lämmchen.

Einladung. Heute, als den 22. Juni, zu Schweinsknöchelchen mit Klößen nebst andern Speisen bei
J. G. Henze in Reichels Garten.

Einladung.

Zum Concerte und Schlachtfeste morgen, den 23. Juni, wobei ich meinen verehrten Gästen mit Allerlei, nebst andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann, bitte ich um gütigen Besuch.
Pollter in Kleinzschocher.

Einladung. Morgen, den 23. Juni, Nachmittags von 5 Uhr an, ladet zu warmem Speckfuchen ergebenst ein
Düngeseld in Plagwitz.

Reisegelegenheit nach Berlin. Morgen Abend, den 23. d. M., geht ein bequemer Wagen dahin ab: bei J. C. Gebicke, Fleischergasse, goldenes Herz Nr. 288.

Verloren. Sonnabends, den 17. Juni, Abends gegen 8 Uhr, ist auf dem Wege von der Rosenthaler Brücke über den Ransstädter Steinweg nach Lindenau ein buntgedrucktes Crepp Tuch verloren worden. Der Finder desselben wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung im Gewölbe am Markte Nr. 338 abzugeben.

Verloren wurden am 16. d. M. — und im 169. Stück dieses Blattes schon bekannt gemacht — von der Johannisgasse bis in das Kupfergäßchen, von da durch einen Theil der Stadt durchs Rosenthal nach Gohlis und von da zurück bis auf die Johannisgasse 2 goldene Ringe, wovon der eine ein Haarring in Schlangenform mit blauem Steine und den Buchstaben E. K. d. 24. Febr. eingravirt, der andere ein gewöhnlicher Haarring mit den Buchstaben E. K. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe im Kupfergäßchen Nr. 661, bei Hrn. Einhorn, den völligen Goldwerth.

Verloren wurde gestern Morgen auf dem Wege von Leipzig bis Lindenau ein schwarzes Umschlagetuch mit bunter eingewirkter Kante und in der Mitte einige Flecke. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges Schloßgasse Nr. 133 parterre gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 20. Juni ein goldenes Petschaft ohne Dehr, in Form eines gesattelten Pferdes, mit einem viereckigen Carneol, auf welchem ein galoppirendes Pferd gravirt ist. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine der Sache angemessene Belohnung bei dem Goldarbeiter Herrn Weickert, Reichsstraße Nr. 589, abzugeben.

Verloren wurde am 18. d. M. von Mockau bis Abtnaundorf ein buntseidenes Tuch. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, selbiges Stadtpeisergäßchen bei dem Herrn Schneidermeister Quarch gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 18. d. M. ein goldener Siegelring mit rothem Steine, von der Hainstraße bis auf den Grimma'schen Steinweg. Der Finder wird gebeten, selbigen gegen eine Belohnung bei Herrn Clermont abzugeben.

Verloren wurde am Dienstag Abends ein stählernes Börtschen mit etwas Geld. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen eine angemessene Belohnung abzugeben auf dem Peterssteinwege in Nr. 827, eine Treppe hoch.

Gefunden wurde in der Nähe des Gottesackers ein Foullardtuch. Abzuholen im Gewölbe Nr. 1187.

Dank. Für die bei dem Tode und Begräbnisse ihrer guten Mutter, Frauen Ernestinen Henrietten verw. Schüler, geb. Junghans, in vielfachen Zeichen ausgesprochene zarte Theilnahme, sagen den innigsten Dank
Leipzig, den 21. Juni 1837. die Hinterlassenen.

Aufforderung. Alle diejenigen, welche der von mir im Auftrage des Herrn August Hanoldt unterm 2. Juni dieses Jahres geschehenen Aufforderung noch nicht Genüge geleistet haben, ersuche ich, nunmehr im Laufe der nächsten acht Tage ihre Verbindlichkeit zu erfüllen, indem ich zugleich bemerke, daß nach Ablauf dieser Frist nach Befinden Klageanstellung erfolgen wird.
Leipzig, den 21. Juni 1837.

Adv. Schwerdfeger, in General-Vollmacht Herrn Hanoldts.

Aufforderung. Die Schuldner des im Januar d. J. verstorbenen ehemaligen Schenk- und Speisewirtes in der Fortuna allhier, Herrn Friedrich August Weichers, fordere ich hiermit auf, ehestens Zahlung an mich zu leisten.

Dr. Emil Wendler jun.,
Curator litis et honorum im Weicherschen Creditwesen, Reichsstraße Nr. 395.

Sprüche Salomonis Cap. XVI, V. 27.

Ein loser Mensch gräbet nach Unglück,
und in seinem Maule biennet Feuer!

Z.....

Entbindung. Gestern Abend 11½ Uhr wurde meine gute Frau, geb. Anton, von einem gesunden Knaben zwar schwer, doch durch Hilfe des Herrn Dr. Hammer, glücklich entbunden.
Leipzig, den 20. Juni 1837. Louis Schinschy.

Zhorzettel vom 21. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Zhor.

Hr. Rsm. Krug, nebst Sohn, v. hier, v. Dresden zurück.
Die Dresdener Dilligence.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Hr. Insp. Blochmann, v. Dresden, in St. Berlin, Hr. Buchdrucker Brodthaus u. Hr. Rsm. Claudius, v. hier.

Halle'sches Zhor.

Hr. Oberst-Lieuten. v. Katte, nebst Sohn, v. Berlin, im Hotel de Saxe.

Hr. Oberinsp. Treppaneger, nebst Mutter, v. Morleben, bei D. Voigt.

Hr. Gutsbes. Hofmann u. Alles Leveghau u. Müller, von Kopenhagen, im Hotel de Saxe.

Hr. D. Beschörner, Director der Irren-Heilanstalt, von Drinsk, u. Hr. Rsm. Wagensühr, v. Magdeburg, in St. Berlin.

Hr. Major. v. Stralendorff u. Fräul. v. S. Lühe, von Gnewitz, in St. Hamburg.

Hr. Rsm. Salamon, nebst Familie, v. Magdeburg, im gold. Adler.

Hr. Nithard, Pottic., nebst Tochter, v. Zerbst, in St. Hamb.

Hr. Rsm. Müllejan, v. Aachen, im Aranich.

Hr. Friedlieb, v. Wittau, u. Mad. Grott, v. Berlin, im Hotel de Pologne.

Hr. Justiz-Canzleidir. D. Brand, nebst Familie, von Güstrow im Blumenberge.

Mad. Birsch, nebst Tochter, v. Braunschweig, im Hotel de Saxe.

Mad. Herzfeld u. Hirschband, v. Warschau, im Frauencoll.

Hrn. Rsl. Berend u. Lar, v. Dessau, bei Marcha und in Nr. 507.

Kanstädter Zhor.

Hr. v. Lichtenstein, v. Kalsberg, passiert durch.
Hrn. Rsl. Halle u. Fleursheim, v. Frankfurt a. M., p. d.

Peterssthor.

Mad. Mercker, v. hier, v. Gera zurück.

Hospitalthor.

Die Dresdener Eilpost, 17 Uhr.
Hr. M. Deligsch u. Hr. Adv. Einert, v. hier, v. Dresden Gnadstein zurück.

Dem. Brand, v. Chemnitz, unbestimmt.
Mad. Dellschau, v. Berlin, im Blumenberge.

Hr. Rsm. Wachner, v. Roswein, in Nr. 3.

Auf der Chemnitzer-Eilpost, 17 Uhr: Hr. Rsm. König, v. hier, v. Chemnitz zurück, Hr. Cand. Fabian, von Chemnitz, bei Müllet, Hr. Rsm. Liliensfeld, v. Dessau, u. Hr. Pölgscummis Schöne, v. Chemnitz, unbestimmt.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Zhor.

Hr. Superint. D. Ehrhardt u. Hr. Dir. Geißler, von Eilenburg, passieren durch.

Die Frankfurter Eilpost.
Hr. v. Hade, v. Hameln, im Blumenberge.

Hr. Gastwirth Weinert, v. Hameln, im P. de Pologne.

Halle'sches Zhor.

Hr. Pastor Ponda, v. Görtschen, unbestimmt.
Hr. Amtm. Hoffberg, v. Gr. Beuthen, passiert durch.

Hospitalthor.

Hr. Ob.-lieuten. v. Gablenz, v. Borna, im P. de Russie.
Auf der Grimma'schen Post, 19 Uhr: Hr. Dkt. Freund, v. Tragwitz, Mad. Fiedler, v. Leisnig, ex. Architect Kanig u. Mad. Neuberg, v. Grimma, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Zhor.

Mad. Püschel, v. Zittau, bei D. Schulze.
Hr. Gutsbes. Burian, v. Bernsdorf, im Ringe.

Hr. d. dsm. Püschel, v. Tschag, im eische.
Hr. Pölgsdienner Seidel, v. Lampertswalde, in Nr. 743.

Halle'sches Zhor.

Auf der Köthener Post, 11 Uhr: Hr. Dkt. Henke, von Bern, bei Engelmann.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hr. Rsm. Bauenthal, v. Kenney, u. Hr. Polizeirath Dunker, v. Berlin, unbestimmt, Hr. Lieuten. v. Wedel I, v. Potsdam,

Hr. Ober-Tribunal-Rath Hartmann und Hr. Geh.-Fuzanzrath v. Patow v. Berlin, passieren durch.

Hr. v. Röcher, v. Berlin, passiert durch.

Peterssthor.

Hr. M. Märker, v. Karna, bei Bänel.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Zhor.

Dem. Helmert, v. Freiberg, bei Whistling.
Mad. Domke, v. Meissen, bei Riese.

Mad. Schweizer u. Läubner, v. hier, v. Dresden zurück.

Auf der Dresdener Eilpost: Hr. Lieuten. v. Gablenz, außer Ostn., von Dresden, im deutschen Hause, Hr. v. Jackzewski, v. Warschau, u. Hr. Bussmeier, Hof-Theaterjänger, v. Düsseldorf, im Hotel de Baviere.

Kanstädter Zhor.

Auf der Frankfurter Eilpost, 13 Uhr: Hrn. Rsl. Mende, Richter u. Seyffert, v. hier, v. Frankfurt a. M. und

Naumburg zurück, Hr. Reg.-Rath Tschirner, v. Magdeburg, in St. Berlin, Hr. Kammerhr. Baron v. Hügel,

v. Paris, u. Hr. Biberhofer, Regisseur u. Sänger, v. Preßburg, pass. durch, Hr. Buchdr. Pönitz, von

hier, v. Naumburg zurück, Hr. Oberst Prinz v. Lieben, v. London, im Hotel de Saxe, u. Hr. Instrumentenhr.

Glier, v. Neufkirchen, im Hotel de Baviere.

Auf der Kasseler Post, 14 Uhr: Dem. Wilt, v. hier, v. Merseburg zurück, u. Hr. Rsm. Wigand, v. Merseburg, passiert durch.

Mad. Fischer, v. Mannheim, im Blumenberge.

Peterssthor.

Hr. Dkt. Conrad, v. Hildeburghausen, bei Markgraf

Hospitalthor.

Hr. Rsm. Lechla, v. Dederan, im gold. Sterne.

Druck und Verlag von E. Polz.